Wanderung „Schützenhaus“ am 22.11.2015 – Nachlese –

Die Sonne lockte erfreulich viele Wanderfreunde an den OWK-Platz, dem Treffpunkt für die **traditionelle Schützenhaus-Wanderung**. Zunächst wanderten wir den **Huberweg** entlang zum **Weiten Tal**. Hier vergewisserten wir uns, wie weit doch die Tunnelarbeiten schon fortgeschritten sind und wie sich die Umgebung hier doch verändert hat. Über den **Griethweg** erreichten wir alsbald den **Wald** und entdeckten tatsächlich **am Wegesrand** einige **Schneereste** der „Schauerei“ des vorigen Tages. Niklas hat es probiert, aber so eine zünftige Schneeballschlacht kam nicht zustande – da müssen wir noch etwas warten.

Die Temperaturen waren doch recht niedrig an diesem Sonntag. Unsere Wanderführer Jost-Henner und Martina Klein hatten Abhilfe im Rucksack und spendierten den Wanderern – außer natürlich Niklas! – eine „hochprozentige und geistige Aufwärmhilfe“. Vielleicht saß Petrus hoch oben „auf dem Trockenen“ und fühlte sich „etwas vernachlässigt“, denn prompt schickte er Graupelschauer, die uns den Rest der Wanderung begleiten sollten.

Über die **„Pappelbach“** wanderten wir abwärts **zum Schützenhaus**. Hier war es bedingt durch die Witterung ein klein wenig rutschig, was einer Wanderfreundin zum Verhängnis wurde und leider – wie man erst später erfuhr - einen Bruch im Handgelenk zur Folge hatte. - Anm.: Es geht ihr aber schon wieder viel besser! –

Im Schützenhaus angekommen wartete bereits leckerer hausgebackener Kuchen und heißer Kaffee auf die Wanderer und diejenigen Wanderfreunde, die direkt nach dort gekommen waren. Wer wollte, konnte auch Wein und Würstchen genießen. Danach standen die **Sportschützen bereit, um uns „Laien“ entsprechend anzuleiten** und Hilfestellung zu geben, so dass es zu ganz **passablen Ergebnissen** kam.

Um es vorwegzunehmen: Der **Damenpokal** geht an **Waltraud Kansteiner (48 Punkte)**; der **Herrenpokal** an **Jost-Henner Klein (ebenfalls 48 Punkte)** und den **Lothar-Treibert-Gedächtnispokal** errang **mit 49 Punkten** einer der jüngsten Teilnehmer, **Janik Sauerbier**.

Bei Gesprächen mit einzelnen Mitgliedern des Sportschützenvereins kam man natürlich auch auf das **Image-Problem** der Sportart zu sprechen. Es handelt sich um einen **Sport, der höchste Konzentration und Präzision erfordert**. Wir erlebten an Ort und Stelle, wie **verantwortungsbewusst** die Mitglieder mit den Waffen umgehen; die Auflagen sind sehr streng. Und es ist nachvollziehbar und jammerschade, dass wegen ein paar wenigen verantwortungslosen Zeitgenossen eine ganze Sportart in Verruf gerät! Hoffen wir, dass sich das wieder ändert. –

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die Wanderfreunde Martina und Jost-Henner Klein für die Leitung der Tour und natürlich an den Sportschützenverein für die Bewirtung und Hilfestellung. U. Metz-Reinig

Mit herzlichem Frisch auf
Der Vorstand